

Lageplan M.1:500

**Planungsziele Städtebau und Landschaftsbild**

Prägende städtebauliche Faktoren des näheren Umfeldes sind eine heterogene Bebauung hinsichtlich Höhe, Dichte und Nutzung. Die Topografie weist einen kräftigen Höhenunterschied auf. Das Baufeld wird von der Grillparzerstraße über einen großzügigen Platz erschlossen. Der Zugangsbereich ist von der Bundesstraße gut erreichbar. Ovale Sitzmöbel, Neupflanzungen schattenspendender Bäume als auch überdachte Fahrradabstellplätze bieten neben einer adäquaten Vorfeldgestaltung auch großzügige Aufenthaltsqualitäten. Ziel ist es, innerhalb der Vielfalt unterschiedlicher Strukturen, ein Quartier mit eigener, unverwechselbarer Identität zu schaffen.

**Planungsziele Architektur**

Das Gebäude wird als im Schwerpunkt gedrehter Dreiecksbau entworfen. Jedes Baukörpersegment hat einen Hof, welcher einerseits die Kernzone belichtet und andererseits eine hohe Flexibilität ermöglicht, da auch in diesen Innenbereichen belichtbare Flächen angeboten werden können. Der witterungsgeschützte Hauptzugang wurde aus dem Gebäudevolumen subtrahiert und führt den Ankommenden selbstverständlich ins Gebäude. Der Bereich Speisesaal und Großsitzungsraum ist sowohl von der zentralen Eingangshalle als auch separat von außen erschließbar (beispielsweise für Abendveranstaltungen außerhalb der Öffnungszeiten).

**Planungsziele Funktionalität**

Die funktionale Konzeption schafft eine klare Gliederung und Ableitbarkeit der Einzelbereiche in ihrer Zuordnung zu den verschiedenen Ebenen des Neubaus. Der Eintretende gelangt zunächst in eine leichte, transparente Eingangshalle, welche die wesentlichen, hochfrequentierten Nutzerbereiche Bürgerservice mit vorgelagertem Interoberbereich und Wartebereichen, beinhaltet. Alle Bereiche werden gut und natürlich belichtet. Der zum Teil innenliegende Wartebereich wird über einen grünen Innenhof attraktiv belichtet. Der Bereich der zentralen Allgemeinräume (Großer Sitzungsraum + Speisesaal) ist als separierbarer Bereich, bei Bedarf vom Gebäude trennbar. Dies ermöglicht auch eine Nutzung außerhalb der Öffnungszeiten von der werden. Die weiteren Nutzungsbereiche mit ihren Raumfolgen werden konsequent entsprechend den Vorgaben der Auslobung angeordnet. Die Abteilung 1 wird hierbei im 1. Obergeschoss situiert, die Abteilungen 2 und 3 sowie die Funktionsbereiche Naturraumkategorisierung und Landschaftschart im 2. Obergeschoss. Kurze und übersichtliche Wege lassen einen arbeitsökonomischen Betrieb zu. Technik und Parken sind im Untergeschoss, die Stellplätze werden quergelüftet, d.h. auf eine aufwendige Lüftungsanlage kann verzichtet werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage mit 45 Stellplätzen erfolgt konfliktfrei von der Garnisonstraße auf einer Höhe welche eine wirtschaftliche, ebene Zufahrt ermöglicht. Weitere 13 Stellplätze werden oberirdisch angeboten. Zusammen mit den beiden Stellplätzen für Dienstkraftwagen werden insgesamt 60 PKW-Stellplätze angeboten.

**Planungsziele Ökologie**

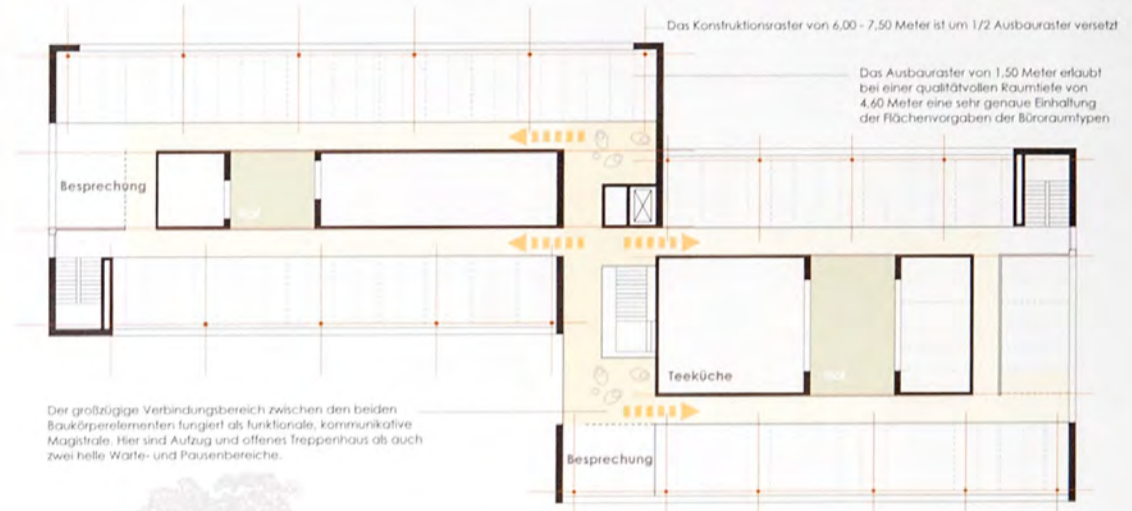
Der vorhandene Baumbestand wird mit gezielten Neupflanzungen verdichtet, das Mikroklima verbessert. Die Flachdächer erhalten eine extensive Begrünung. Bei der Materialwahl wird Wert gelegt auf eine möglichst weitgehende Verwendung bewährter natürlicher und recyclingfähiger Baustoffe, ein reduziertes und dezidiertes Materialkonzept, das mit massiven, alterungsstabilen Materialien arbeitet. Ziel ist es mit wenigen Materialien und Details auszukommen. Das Erscheinungsbild wird geprägt durch eine Fassade aus mit Kalkmörtel geschliffenem Mauerwerk. Die Fenster sind aus dunklem Holz. Das Gebäude vermeidet Überbelichtung durch eine Kombination von Sonnenschutzmaßnahmen. Der Glasanteil ist gering gehalten, ein außenliegender Sonnenschutz zielt auf allen vier Seiten wirksamen Sonnenschutz, die Dreifachwärmeschutzverglasung hat einen g-Wert von nur 52 %. Technik und Parken sind im Untergeschoss, die Stellplätze werden quergelüftet, d.h. auf eine aufwendige Lüftungsanlage kann verzichtet werden.

**Planungsziele Ökonomie**

Die kompakte Bauweise, eine geringe Kubatur sowie ein einfaches statisches System gewährleisten eine gute Wirtschaftlichkeit und einen günstigen Energiehaushalt. Als Konstruktion ist ein Stahlbetonskelettbau mit Flachdecken vorgesehen. Es werden Wärmedämm-Materialien mit geringem Primärenergieaufwand verwendet, zudem werden die Energiekosten durch eine optimale natürliche Belichtung und Belüftung reduziert. Die zentrale Erschließung und die hochwertige und robuste Fassade ergeben einen langfristigen Gebrauchswert und tragen zu sozialen Akzeptanz bei. Die Einfachheit und Kompaktheit des Baukörpers, sowie das damit verbundene optimierte Verhältnis von Oberfläche zu Raumvolumen lässt niedrige Wärmeenergieverbräuche erwarten. Unterstützung findet sich hierbei in der angestrebten, hochwirksamen Wärmedämmung. Gleichzeitig wird durch innenräumliche Strukturen sowie Transparenz in der Fassade viel Tageslicht auch in zentral gelegene Bereiche geleitet, so dass künstliche Belichtung auf ein notwendiges Maß reduziert wird. Die wirtschaftlichste und sparsamste Variante ist die Nutzung des Fernwärmeschlusses. Auf regenerative Energiesysteme wie PV-Kollektoren oder Geothermie kann ohne Nachteile vollständig verzichtet werden. Dadurch wird der Technikanteil und der Wartungsbedarf auf ein Minimum reduziert und die Energieeffizienz verbessert.

**Planungsziele Soziales**

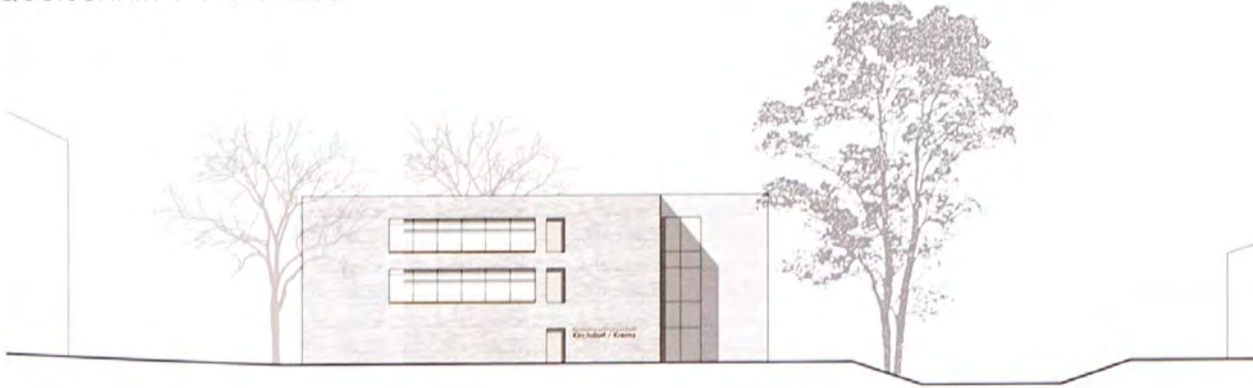
Das Gebäude wird so konzipiert, dass alle Bereiche hell und freundlich erscheinen dies wird neben einer umfassenden natürlichen Belichtung und Belüftung (unterstützt durch zwei Innenhöfe) auch durch helle und freundliche Farben im Innenbereich erreicht. Dies betrifft insbesondere die höher frequentierten Bereiche im Erdgeschoss mit direkt vorgelagertem Außenbereich (Bürgerservice, Großer Sitzungsraum + Speisesaal) als auch die Gestaltung der Magistralen in den beiden Obergeschossen mit den Warte- und Kommunikationsbereichen. Die Besprechungsräume sind zum Flur durchgehend verglast und lassen sich bei Bedarf über Jalousien auch schließen. Das Gebäude ist durchgehend barrierefrei.



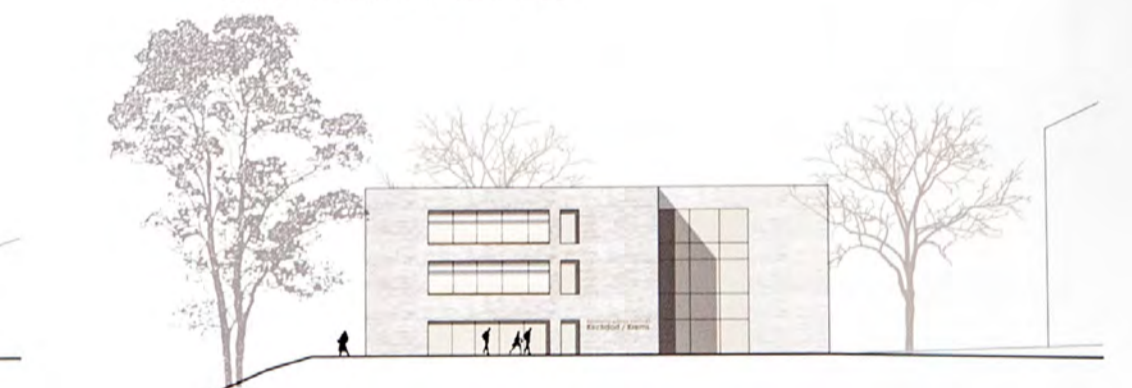
Querschnitt 2-2 M.1:200



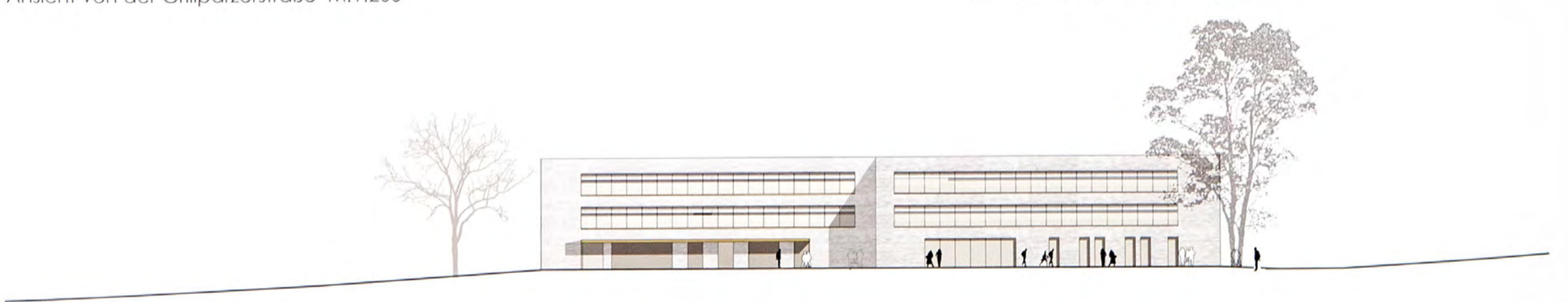
Querschnitt 1-1 M.1:200



Ansicht von der Grillparzerstraße M.1:200



Ansicht von Südwesten M.1:200



Ansicht von Südosten M.1:200



Ansicht von der Garnisonstraße M.1:200

Abteilung 2



Abteilung 3 /  
Naturraumkartierung /  
Landesschulrat



**2.Obergeschoss**  
M.1:200



**Dach / Technik**  
M.1:200

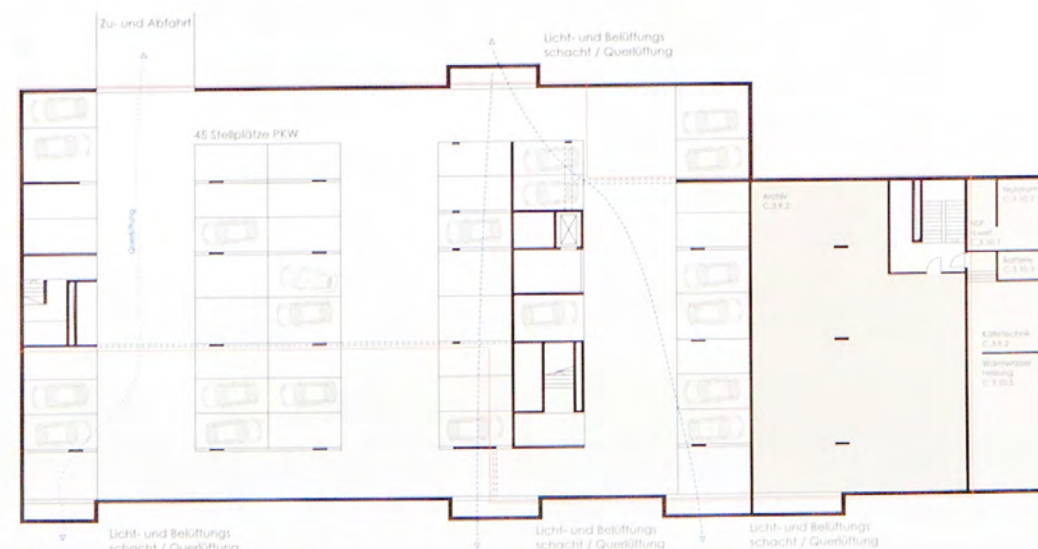
Abteilung 1



**1.Obergeschoss**  
M.1:200



**Erdgeschoss** M.1:200



**Untergeschoss** M.1:200

